

# Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Einundzwanzigster Jahrgang.

**Abonnement**  
Für Halle monatlich 2 50 M., durch die Post 3 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren.  
Bestellungen werden von allen Zeitungsannahmestellen angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich S. D. Dr. A. Bach in Halle.

**Insertat**  
werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pfg. für Colonne 10 Pfg. berechnet und in der Expedition, von anderen Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.  
Rechnungen die Seite 40 Pfg.  
Erdringt täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 35.

Halle a. d. Saale, Freitag den 11. Februar

1887.

## Ein Ministerium auf Kündigung.

Leistung verleiht bekanntlich den großen Mann mit dem großen Namen, welcher viel haben brauche und deshalb nicht leichtgläubig in der Nähe habe. Wo ein großer Mann geschieden ist, da bleibt eine Lücke, aber kläglich ist es doch nur, wenn der Nachwuchs nicht einmal das Mittelmaß erreicht. Ein solch klägliches Bild bietet England oder wenigstens die Partei, welcher Disraeli angehört hat, seit dem Tode des hochbetagten Mannes. Wenn der ferbende Mitarbeiter antritt, er nehme die Hoffnung der Monarchie mit ins Grab, so mag der sterbende Disraeli es gehaut haben, daß es liegt mit dem Torsythum, wenn nicht für immer, so doch auf lange Zeit vorbei ist.

Dem ein Leben ist es doch wohl nicht zu nehmen, wenn eine Partei nur durch die Fehler der Gegenpartei und weil diese es vorteilhaft findet, einmal nicht zu regieren, auf Kündigung regiert? Das ist aber gegenwärtig unzulässig in England der Fall. Nur Gladstone's verfassungsmäßige Politik hat es möglich gemacht, daß Salisbury die Regierung zusetzt, und nur die Verlegenheit, in welcher sich Gladstone nach dem Sturz des Toriesismus gegenüber dem Meinungswechseln in der Opposition befinden würde, schiebt dieses Sturz hinaus.

Wie Frankreichs Nachbarn mehr als einmal durch ihre Unfähigkeit, die inneren Verhältnisse zufriedenstellend zu entwickeln, sich in Dingen gebrängt gesehen haben, so hat seiner Zeit Bismarck, da er mit seiner verrotteten Partei nicht zu ausreichenden Reformen schreiten konnte, die Augen seines Volkes von der inneren Misere durch eine großartige äußere Politik, durch eine kaiserliche Politik abulenken gemußt, bis schließlich der praktische Sinn der Briten den Urheber so vieler äußeren Erfolge stürzte, um ihn durch einen liberalen Reformator zu ersetzen. Salisbury aber, dem wir ja gewiß keine freundliche Stimmung gegen Deutschland und Oesterreich mit aufrichtiger Sympathie erwidern, befiel wieder den Geist nach dem Tode, welcher zu einer großartigen äußeren Politik gehört, und auf der andern Seite auch nicht den Willen oder doch nicht den Gehalt der seiner Partei, um mit abzuweichen, ja zahllosen Verfechtungen, Unzulänglichkeiten und Mängeln jeder Art, welche die ganze militärische und ökonomische Verfassung Englands durchziehen aufzuräumen. Wohl befiel sein Ratgeber einen Mann, welcher wußte, was hier noch that, aber Randolph Churchill fand bei seinen Ansehensgenossen, wie er längst im Parlament gesagt hat, nicht einmal den guten Willen, wenigstens einen Anfang mit den notwendigen Hinderungen und Verbesserungen zu machen, und so trennte er sich von ihnen. Hätte man nur einigens von der heillosen Verwirrung abgesehen wollen, so hätte leicht eine Million oder doch eine halbe Million geparkt werden können, aber man wollte nicht. Freilich war und ist es Churchill nicht nur um Reformen und Erparungen zu thun, sondern auch um eine entschiedene Friede- u. b. um eine nach Möglichkeit jede Einmischung in die kontinentalen Verhältnisse vermeidende Politik, ein Standpunkt, welcher allerdings dem geradezu entgegengesetzt ist, welchen er als solcher Verwarmer Englands noch vor einem halben Jahr eingenommen hat.

Demnach darf man ihn nicht ohne weiteres zu den Gegnern Salisbury's rechnen, nicht nur, weil er in der trübsen Frage nicht mit Gladstone gehen kann und will, sondern auch, weil er scheinlich Lust hat, sich dem alten Hauptlinge persönlich zu beugen.

So steht denn das Ministerium Salisbury einstellten nur den Gladstonianern und den Parzelliten als entscheidenden Gegnern gegenüber, aber es wird dadurch gefahrlos, daß es in Chamberlain, der sich neulich einmal in der trübsen Frage

beinahe auf Gladstone'schen Boden gestellt hat, dann aber wieder einen Schritt zurückgegangen ist, einen recht unzuverlässigen Bundesgenossen hat.

Demnach mag es noch längere Zeit fortdauern, da Gladstone weder mit seinen trübsen Gelegenheiten die liberalen Unionisten, noch ohne diese die Parzelliten zu Genossen haben kann, wenigstens für jetzt. Daß er oder — das Schicksal noch einen Ausweg finden wird, ist allerdings wahrscheinlich.

## Politische Uebersicht.

Ueber den Stand der italienischen Ministerkrise liegen heute die folgenden Telegramme vor:

\* Rom, 9. Febr. Der König konferierte gestern mit den Präsidenten der Deputirtenkammer und des Senats. In Deputirtenkammer heißt es, die Kammer werde sich nach Genehmigung des Budgets betragen.

\* Rom, 9. Febr. Der König konferierte gestern abend außer mit den Präsidenten der beiden Kammern auch mit dem Vizepräsidenten des Senats, Enracco, und heute mit dem Deputirten Präsident (Scheidt), Catoli und Crispi und mit dem Senator Garini.

Eine amtliche Depesche des in Massana kommandierenden Generals Genes an den italienischen Kriegminister über die am 25. und 26. v. M. stattgehabten Kämpfe sagt: Das Verhalten der Truppen war ein glänzendes. Die Zahl der Toten betrug 23 Offiziere und 407 Soldaten, die Zahl der Verwundeten 1 Offizier und 81 Soldaten. Alle Verwundeten befinden sich im Hospital von Massana, der größere Theil derselben wird mit dem Postdampfer in die Heimat befördert.

Eine Art von arabischem Attentat ist am Dienstag abend in Lyon verübt worden, indem hinter dem Justizpalaste zwei gegen ein Gitter des benachbarten Polizeikommissariats geschleuderte Bomben zerplatzten. Der Polizeikommissar sowie zwei Polizisten, welche nach der Explosion der ersten Bombe aus dem Hause eilten, wurden durch die zweite leicht verwundet. Es wurden acht Verhaftungen vorgenommen. Eine spätere Meldung besagt noch: Durch die halbzehnte Bombenexplosion sind im ganzen sechs Personen und zwar ein Polizeikommissar, dessen Sekretär und vier Polizeigewächten verunndet worden. Die Verletzung des Polizeikommissars ist eine erhebliche. Von den Thätern ist bisher noch keine Spur entdeckt.

Die Konfessions-Kommission der französischen Deputirtenkammer sprach sich am Mittwoch mit 11 gegen 9 Stimmen im Prinzip für Trennung der Kirche von Staat aus.

In London hat es am Mittwoch wieder einen kleinen Kravall gegeben. Die Sozialisten hatten infolge des Verbots der Polizei von dem für Dienstag beabsichtigten Prozeß zwar abgesehen, veranfaßten am Abend aber eine öffentliche Kundgebung auf Clerkenwell Green. Nach dem Schluß derselben wurden von einem Volksgenossen, der seinen Weg nach dem Hofen der Stadt nahm, bei dem Durchgehen der Straßen mehrere Spensierer eingeschlagen und mehrere rüden geschnitten. Durch das Einschreiten der Polizei, welche mehrere Verhaftungen vornahm, wurde dem Unruhe schließlich ein Ziel gesetzt.

Der gelegentliche Mitarbeiter der „Birmingham Post“, welcher sich „Ein liberales Parlamentsmitglied“ zu unterzeichnen pflegt und, wie es heißt, das besondere Vertrauen Chamberlain's genießt, schreibt, daß Gladstone ährt, trotz der Schwächen anderer, den liberalen, wie Chamberlain's, eine Wiedervereinigung der liberalen Partei erstrebt und wünsch ist, ein Programm für die Home-rule aufzusetzen, welches

ihnen Range sehe ich den hochgeschätzten sächsischen Mann immer noch einkerkerten, ein Patriarch des neunzehnten Jahrhunderts's, offenen Blickes für alles, was die Kirche angeht, voll Wohlwollen für jedes Pfarrkind.

Aus einer solchen Familie war Gustav Hiseo am 13. Jan. 1819 geboren, und es verstand sich von selbst, daß der erwartete Jungling mit vollem Bewußtsein die Lust des Kreises atmete, in welcher sich sein Vater bewegte. Fast schon im Kindesalter hörte er aufmerksamer von Schleiermacher reden, der die Seele dieses Kreises, 1834 dahingehet, und von dessen Schülern und Freunden trat ihm mancher bei seiner ersten Vorbereitungen auf den bereinigen geistlichen Stand bedeutungsvoll näher. Der junge Hiseo war geistig und materiell in der glänzlischen Lage, nicht etwa nur ein Träumling hindurch freilich essen und die Grenzen der zu begehenden theologischen Vorlesungen mit gewissenhafter Genauigkeit abschauen zu müssen: an ihm als Kandidaten der Theologie konnte man sich des philosophischen und geistlichen Lebenswissens aufrichtig freuen, ohne daß es ihm ein log. wissenschaftliches Standesgenosse aufgedrängt hätte; für dristliche Kunst zeigte er ein ungewöhnliches, eines praktischen Geistlichen so wohl ansehendes Verständnis.

Für die Herausbildung des pastoralen Charakters und dessen Befestigung wurden aber ganz besonders seine Beziehungen zu Jonas und Sdow wichtig, welche beiden trefflichen Mäner eine offizielle Theologie leicht misgibt. Der erstere von ihnen war Schüler und Freund Schleiermacher's gewesen und legte dessen Anschauungen durch sich rinnen pflegten, und Sprachform schwerer und aneinander zu rinnen pflegten, und durch großartige Sorgfalt, deren unabweislicher Charakter immer noch dem religiösen „Geschmack“ einer Respekt nicht immer verwehrt wurde fort; Sdow, welcher dem Gedantenkreis des erstem mit sich ringerend König Friedrich Wilhelm IV. eine Zeit lang sehr nahe stand, eröffnete einen freien Blick auch in das ängere Leben der Kirche, welches für die Inner-

liche Zustimmung aller liberalen findet. Chamberlain's neueste Vorlesung erregten sich eingehender Erwägung seitens Gladstone's. Die größte Schwermutigkeit bildet Hiseo, welches mehr sagt, als Gott Bismarck's hat. Gladstone soll jetzt selbst zugeben, daß er die Sicherstellung der protestantischen Verhältnisse in seiner Vorlesung nicht genügend berücksichtigt habe. Die Anwesenheit der liberalen Mitglieder liegt deshalb nach der Ansicht des Korrespondenten einen baldigen besprechenden Abschluß ergeben.

Das Konstantinopel wird der „Frei. Ztg.“ unter dem 8. d. telegraphisch gemeldet: Der von Sir G. Drummond Wolff gemachte Vorschlag wegen Neutralität Egyptens enthält folgende Bestimmungen: Die Großmächte garantieren die Neutralität des Mittelmeeres und seine Macht hat dort einen überwiegenen Einfluß; Egypten ist besetzt, den Garantemächten freien Durchzug für ihre Truppen zu gewähren, falls sie es wünschen; Egypten bleibt nicht bloß unter der Suzeränität, sondern unter der Souveränität des Sultans aufrechterhalten den bestehenden Verträgen. Falls dieser Vorschlag angenommen wird, stellt Wolff die Zurückziehung der englischen Truppen unter gewissen Zufolgebedingungen in Aussicht. Der Ministerrath wird morgen über diese Angelegenheit beraten.

## Meinere telegraphische Mittheilungen.

\* Pest, 9. Febr. Das Staatsaffären-Ergebnis im verfloffenen Jahre ist um 5,116,276 Gulden günstiger als dasjenige im Jahre 1886.

## Deutsches Reich.

\* Berlin, 9. Febr. Der Kaiser empfing heute vormittag eine Delegation, welche ihm an Mannschaften des Lehr-Infanteriebataillons das neue Infanteriegebet, das demnachst zur Einführung gelangt, vorstellte. Vor der Zeit möchte der Kaiser ein Spangenschwert durch den Kaiserorden. Der Kronprinz beehrte gestern abend mit der Herzogin Viktoria zu nächst die Vorlesung im Viktoria-Theater und begab sich dann noch nach dem königlichen Opernhaus. — Die Frau Kronprinzessin wünschte gestern abend dem Konserve in der Sing- Akademie bei. — Die Herzogin Willy Emanuel in Bozen wird demnachst nach dem Kaiserlichen Hofe an Waisen Hof in Berlin eintreffen. Der Herzog Max Emanuel, welcher aus Belg zur Heirat in Hannover kommandirt ist, ist bereits zu kurzem Antrittort von dort hier angekommen.

Die münchener „Allg. Ztg.“ veröffentlicht nunmehr auch den italienischen Vorkauf des dem bereits bekannten Schreiben des Kardinals Jacobini vom 21. Jan. vorausgehenden ersten Schreibens des Kardinals an den päpstlichen Nuntius in München vom 3. Jan. nebst folgender Uebersetzung:

Rom, den 3. Jan. 1887.

An Monsignore di Vetro, apostolischer Nuntius, München.

Hochwürdigster Herr!

Als meinen Telegramm vom 1. d. M. haben Sie ersehen, daß allerhöchsten der Entwurf zur schriftlichen Revision der preussischen Kirchenpolitischen Gesetze vorgelegt werden wird. Man hat darüber auch kürzlich formale Aufzeichnungen gehabt, welche die kaiserlichen dem Heiligen Stuhl angegangenen Nachrichten beinhalten. Sie können somit den Herrn Nuntius in dieser Hinsicht beruhigen und die Zweifel, welche derselbe in seinem, Wesen letzten geschätzten Berichte beigesetzten Schreiben ausgeprochen hat, zerstreuen. Im Hinblick auf diese nach vorerhöchster Revision der Gesetze, welche im Stand ist auszumachen, hinsichtlich anfallen wird, wünscht der Heilige Stuhl, daß das Centrum die Vorlage des mittheilenden Systems in jeder demselben möglichen Weise begünstige.

Die münchener „Allg. Ztg.“ veröffentlicht nunmehr auch den Inhalt der Schleiermacher'schen Religionsanschauung so leicht an Interesse verliert.

Hierauf kam noch ein drittes. Hiseo trat in nähere Beziehung zu der Familie des Bischofs Neander, dessen ältere Tochter (von welcher ich nicht weiß, ob ich ihren früheren Verstand oder ihr wackeres Herz höher schätzen soll) nachher seine Gattin wurde. Dieser Bischof Neander war eine der interessantesten Kirchengeschichtlichen Persönlichkeiten, eine Art evangelischer Dichter. Durch ihn ward Hiseo in die Intimitäten des höchsten Verfassungsgewaltens eingeweiht; denn schon bei dem ältesten Einflusse in Neander's glorreiches und kritisiertes Neander-Gemälde das sich meines Wissens gegenwärtig in hohen Besitz befindet) konnte man lernen, daß diesem evangelischen Bischof eine organische Bewegung ersten Ranges gegeben war, ohne jedoch mit dem unerschrockenen Wirtwa erwa eines Jonas verbunden zu sein. Hiseo lernte durch ihn sehr deutlich erkennen, was der evangelische „Staatskirch“ sei: nur die Gefahren des Majoritäts, welches beinhalten nicht die Masse, sondern eben nur die Stimmen zählt, obne er in seinem reinen Vertrauen noch nicht.

Hiseo fand eine würdige Stellung an der „neuen“ Kirche in Berlin, als geistlicher Diener jedoch nicht jene ganze Stellung, wenn er predigte, war die Kirche selbst fast beinahe und wenn wir auch in Wortung bringen wollen, was steht auf diesem ersten Schritte Hiseo und weltliche Mächtigkeit, so muß man doch hervorheben, daß seine Freigabe zu verständig, wenn auch das gebildet waren, um auf die Herangekommenheit mit voller Kraft wirken zu können. Dogmen war er als Seelsofger dem hervorragendsten Bedeutung. Da gab er immer in ansprechender Form, machte ein Unverständlicher für ein Facharbeiter sein geistliches Wort begreifen, seinen erhabenen Anspruch, und seine verarmte Seele vor sicher in ihm Trost und Stärke zu finden. Das herrliche Gefühl, ein Herz vor sich in solchen Augenblicken aufgehen zu sehen, über dem den Trugenden und Dittenden kann immer mit sicherer Gewalt. Man hätte einen treuen Freund vor sich, dem es

## Gustav Hiseo

In dem Gelehrte politischer und kirchlicher Kämpfe werden vielleicht nur wenige auf einen Namen achten, dessen Träger am Morgen des 8. Febr. nur einige Rufe beklagender worden ist: Gustav Hiseo. Es ist möglich, daß einige Gegner sich freuen, daß der Mund auf immer verstummt ist, der stets die Wahrheit sprach oder (wie wir allezeit vom Standpunkt aufrichtiger und ehrlicher Menschen zu sagen sollten) doch nach dem Maße wissenschaftlicher Erkenntnis zu sagen glaubte: aber es werden nur wenige seiner Begruer dieses Verdienst ihrer Gegenpartei sich rinnen, denn die wirklichen Männer unter ihnen müssen ihn weit über den Tod achten — wir abern alle werden aber nicht aufgeben ihn zu lieben, denn und ist er auch in der Ferne mehr gewesen, als diejenige erweisen können, welche ihn nur gelegentlich einmal auf der Range gehört, sei falls unüberwindliche Art der Seelsofger dagegen nicht fernen und würdigen gelebt haben.

Hiseo sammelte auch einem sehr ehrenwerten Berliner Predigerhause. Sein Vater Friedrich Gustav Hiseo war Prediger an der jetzt vom Erzbischof verworbenen Bräutertkirche in Berlin und hat sich mannigfachen literarischen Verdienste erworben. Anger verschiedenem Sammlungen seiner Predigten und ererblichen Sachen hat er vieles veröffentlicht, wozu seine praktische Seelsofger Veranlassung gab. Mit seiner Uebersetzung des Neuen Testaments brach er der Erneuerung dieser Art von geistlicher Literatur für Otto v. Guericke und die folgenden Bahn; seine schönen Behandlungen aller Anekdoten wie des „Dies irae“ und des „Stabat mater“ boten wertvolle Beiträge zur Homologie; eine Reihe geschichtlicher literarischer Schriften betraffen das deutsche Reformations- und die Aufnahmehänge damit behandelte er besonders eingehend das Armenwesen der Weltbau. Das alles waren aber nicht allein willkürliche literarische Liebhabereien, sondern Ergebnisse einer großartig aufgefaßten Pfarrthätigkeit. Vor meinem



Die mittheilung wird, soll es in der Absicht des Dor...

bede eine Anführung des Generalcommandos des 4. Armeecorps...

berlin. - Hauptstadt des Reichs, am 10. Februar...

Meteorologische Station.

Table with columns for time (9 Feb, 11 ab, 10 Feb, 11 ab) and various meteorological measurements like temperature, wind, and humidity.

Demissives.

Ein Auftrag des deutschen Kaisers vertheilt am 7. d. in Uebersee...

Ein Auftrag des deutschen Kaisers vertheilt am 7. d. in Uebersee...

Universitätsnachrichten.

Göttingen, 10. Febr. Zur Abhaltung der Befähigung für das Studium...

Ein Auftrag des deutschen Kaisers vertheilt am 7. d. in Uebersee...

Ein Auftrag des deutschen Kaisers vertheilt am 7. d. in Uebersee...

Wissenschaftl. Anst. Literatur.

Paris, 10. Febr. Der hiesige Reichsgericht hat in seiner gestrigen Sitzung...

Ein Auftrag des deutschen Kaisers vertheilt am 7. d. in Uebersee...

Ein Auftrag des deutschen Kaisers vertheilt am 7. d. in Uebersee...

Gesellschafts- und Produktberichte.

Leipzig, 3. Febr. Auf dem Kongress der niederrheinischen freireligiösen Gemeinden...

Ein Auftrag des deutschen Kaisers vertheilt am 7. d. in Uebersee...

Ein Auftrag des deutschen Kaisers vertheilt am 7. d. in Uebersee...

Provinzialnachrichten.

Magdeburg, 9. Febr. Der Ausschuss des hiesigen Vereins für Landwirthschaft...

Ein Auftrag des deutschen Kaisers vertheilt am 7. d. in Uebersee...

Ein Auftrag des deutschen Kaisers vertheilt am 7. d. in Uebersee...

Landes-Verkehrs- und Wirtenschafts-Nachrichten.

Leipzig, 9. Febr. Die von dem ausserörtlichen Vorkommnissen...

Ein Auftrag des deutschen Kaisers vertheilt am 7. d. in Uebersee...

Ein Auftrag des deutschen Kaisers vertheilt am 7. d. in Uebersee...

Nach Schluss der Redaktion.

Strasbourg, 10. Febr. [Telegr.] Bei dem dem Landesauschüsse...

Ein Auftrag des deutschen Kaisers vertheilt am 7. d. in Uebersee...

Ein Auftrag des deutschen Kaisers vertheilt am 7. d. in Uebersee...

Große Ulrichstraße 49. **A. Voss.** (Mündner Bräuhaus).

Einen grossen Posten **Tricottailen** (schwere Mohair-Qualitäten) in hochgeleganten Ausführungen im Preise 6, 7 und 8 Mark, fonsjt 13, 14 und 15 Mark.

**Einladung zur General-Versammlung.**

Die ordentliche General-Versammlung des Vorshuß-Vereins zu Merseburg G. G. findet **Sonntag den 13. Februar d. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr** im Saale der „**Finkenburg**“ hierselbst statt, zu welcher sämtliche Mitglieder des Vereins hiedurch ergebenst eingeladen werden.  
 Tages-Ordnung: 1. Bericht über das Jahr 1886, Festhaltung der Statuten und Erhaltung der Decore. 2. Nennsch für die statutenmäßig ausstehenden Ausschüsse: 1886 Mitglieder Herrmann G. Dürbeck, Stadtrath W. Gub. König, Lotterie-Commissar S. Schröder. 3. Wahl der Aufhshußscommission. 4. Genehmigung des Rechnung mit dem Vorstande. 5. Bericht über die Verhandlungen auf dem Unterwandsstage in Querfurt und dem allgemeinen Vereinstage in Colberg.  
 Einwaige Anträge sind bis zum 12. d. Mts. Abends 6 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen.  
 Merseburg, den 8. Februar 1887.  
**Der Aufsichtsrath des Vorshuß-Vereins zu Merseburg G. G.**  
 G. Dürbeck, Vorsitzender.

**Wahlversammlung der Liberalen**

**Sonnabend den 12. Februar 1887 Abends 8 Uhr im Gasthof „zum goldenen Stern“ in Lauchstädt.**

Tagesordnung: 1) Der Papst und das Septennat. 2) Die Aufstellung eines Candidaten.  
**Der bisherige Reichstagsabgeordnete Gutsbesitzer Panse wird anwesend sein.**  
**Der Vorstand der Liberalen im Wahlkreise Querfurt-Merseburg.**  
 Wülfel, Richter, Heine-Lauchstädt, Jähne-Lauchstädt, Angermann, Becker, O. Gaudig, Gunkel, Th. Rössner.

**Ball- und Maskenkrämpfe,**  
 sowie  
**Theater-Tricots und Ball-Handschuhe**  
 empfiehlt  
 in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen  
**Leipziger Strasse 13. Julius Bacher Leipzig Strasse 13.**  
 Einziges Special-Geschäft in Strumpfwaren, Trikotagen und Garnen am Platz.  
**Normal-Unterzeuge**  
 in besten Qualitäten.

Feinsins gerüstet  
**Cossum- u. Masken-Cossum-Lager**  
 von **Felix Semmler,**  
 Gohlstr. 19 Leipzig. vis-a-vis  
 L. u. H. Hotel de Pologne.  
 Reichhaltige Garderobe aus jedem Zeit- oder für Theater, Festtage, Maskenbälle, Polterabendfeste etc.  
 Auswairte Masken-Ansätze habe stets zu verkaufen.  
 Neue Cossum nach Wunsch und Zeichnung werden stets elegant und billig angefertigt.

**Larven.**  
 Amlerlarven, Dph. für 30 & 40 Larven, fein lodet, Dph. für 70 & 80 Larven, Dph. für 1,50 & 2,00  
 Krotzdeckungen, gelbe Answahl, weit unter Marktpreisen.  
 Bengpflöckchen, das Beste, nicht viel theurer als Postämtern.  
 Saaldecorationen an Wänden, verchiedenen Mustern in Lebensgröße zu haben.  
**H. E. Krause, Leipzigerstr. 31.**

Neue Wissenschaft. **Electro-Homöopathie.** Neue Wissenschaft.  
 Die Electro-Homöopathie ist eine unerreichte Verbesserung der Homöopathie und werden Krankheiten die bisher für unheilbar galten, auf eine schnelle, gesunde, schmerzlose Weise geliekt.  
 Allen denen also, die durch die „**Lehrmann'sche Homöopathie**“ Heilung nicht fanden, mögen nicht veräumen, die wunderbare Heilkraft der electro-homöopathischen „**Stemmittel**“ an sich zu prüfen.  
 Besonders chronische Leiden des Nervensystems, krankhafte Reizbarkeit des Blutes, Rheumatismen, Gichtkrankheiten, Unterleibsleiden, selbst der Krebs finden durch die Behandlung.  
 In Frankreich, der Schweiz und Italien ist die Electro-Homöopathie bereits in den vornehmsten Kreisen eingeführt.  
 Das Electro-homöopath. Ordinations-Bureau befindet sich Friedrichstraße 24, I. Et. in der Nähe des Mühlweges.  
**C. Schütze,**  
 Besondere hiesiger Vertreter der Electro-homöopath. Pharmacie A. Sauter in Genu.  
 \* Das Wort „Electro“ bezieht sich nicht etwa auf eine elektrische Behandlung, sondern auf die vegetabile Electricität d. Sternmittels.  
 NB. Die electro-homöopath. Sternmittel der Pharmacie A. Sauter in Genu sind in der Nähe des großen Stadtb. Apotheken.  
 Sprechstunden von 9 bis 3 und 5 bis 7 Uhr.  
 Friedrichstr. 24 in der Nähe des Mühlweges.

**Barometer**  
 mit vorzüglich ausgekochten, vollständig luftleeren Röhren, sowie alle Sorten Metall-Barometer empfiehlt  
**Otto Unbekannt,**  
 Kleinmachleben, mathematische physikal. und optische Instrumente.  
**Kaufschuktempel**  
 von bester Güte und unter Garantie vorzüglich. Abzüge liefern, fertigt schnell und zu billigen Preisen die **Tempelfabrik von Ed. Abelmann in Halle a/S., Büchsenstraße 17.**  
**H. D. Dräckerlein**  
 für **A. u. Comptoir.**  
 Empfehle gleichzeitig meine Buchdruckerei zur Anfertigung aller Druckarbeiten. D. D.

**Wuth & Diederich in Halle a. S.**  
 bauen auf ihrer Schiffswerft:  
 Passagier- u. Transportdampfer, sowie auch Schleppdampfer mit Schraube, Seiten- und Hinterräder, Rettendampfer, Schleppfräse ganz in Stahl und Eisen oder combinirt mit Holz, Baggerfräse, Reichterfahrzeuge für das In- und Ausland in den zweckentsprechendsten Constructionen unter Garantie der solidesten Ausführung.

**H. Nabel, Landschaftsgärtner,**  
 Giebichenstein, Wolfstraße 2, I.  
 empfiehlt sich den geehrten Herrschaften von Halle a/S., Giebichenstein und umgeben zur Heianlegung von: Gärten, Parks, Concertplätzen, übernimmt alle vorzunehmenden Arbeiten in dieser Beziehung.  
 Ganzjährige Gefährungen als Specialität in diesem Fache führen eine schnelle und hässliche Ausführung. Um zeitige halbe Aufträge bitten  
 Der Obige.

   
 Sonntag den 13. d. Mts. erhalte einen Transport **Belgischer Arbeitspferde.**  
**Meyer Salomon.**

**Wegen Fortzug von Halle**  
 werden die noch vorhandenen Restbestände, bestehend in **Massen, Kragen, Hüten und Mützen, Pelzbarock, Kindergarnituren, Haussättzen u. s. w.** 3/4 abgekauft.  
 Es wird hiermit Gelegenheit geboten, von obigen Resten vielfach auf und billig einzukaufen und veräume daher sehr, sich davon zu überzeugen.  
 Nur reelle schlagfertige Baaren kommen zum Ausverkauf.  
 Mittelstraße 19. **J. Klose,** Mittelstraße 19. Stein Laden! Veldebein! Kostbillig! Eingang im Hanshuf!  
**Bawald's Weinhandlung und Weinstuben.**  
 Halle a. S., Leipzigerstraße 6.  
 Reelle Weine, billige Preise, feinste Burgunder, Pansel-Essenzen, Champagner, beste deutsche und französische Marken, 2 Post. 2, 2 A 50 & 3 A, 5 A, 6 A 50 & 6 A, 8 A, Delicatessen, Kalte und warme Speisen, 3 Zimmer nebeneinander. Um geneigten Besuch bitten  
 Bawald.  
 Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Ein Transport von 30 Stück beste Qualität **Dänischer Pferde** ist in meiner Filiale Gönern a. S. eingetroffen. **Chr. Artmann,** Mühlhausen (Thüringen).

**Böhlitz.**  
 Sonntag den 13. d. Mts. großer **Vollsmustendahl** in Schme'schen Local.  
 Entre 30 & 40 Masken freien Eintritt.  
 Der Männer-Gesangsverein.  
 Nur aufständige Masken haben Zutritt. Anfang 6 1/2 Uhr.  
 Der **Reigerverein.**

**Gutenbergs.**  
 Sonntag den 13. d. Mts. ladet zum **Maskenball** im Oelshen Local. ergebenst ein.  
 Nur aufständige Masken haben Zutritt. Anfang 6 1/2 Uhr.  
 Der **Reigerverein.**

**Neue Sing-Akademie.**  
 Freitag den 11. Febr. Abends 6 Uhr **Uebung für ganzen Chor** im Saale der Volksschule. — Concert am 26. Februar.  
 Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musik-director **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I. **Reiger-Verein.**  
 Für den Interentenheil verantwortlich **H. König** in Halle.  
 Expedition: Neue Promenade 1. Mit Beilagen.